



Newsletter

der EUROPA-CENTER Unternehmensgruppe · Ausgabe 1/2019

Ein Förderer des europäischen Gedankens feiert seinen 80. Geburtstag

Uwe Heinrich Suhr, Gründer, Gesellschafter und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender von EUROPA-CENTER, zieht Bilanz. Ein Gespräch über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Herr Suhr, Sie feiern am 07.07.2019 Ihren 80. Geburtstag. Wenn Sie zurückblicken: Sind Sie stolz auf das, was aus Ihrer 1972 gegründeten Firma geworden ist?

Natürlich erfüllt es mich mit Stolz, wenn ich an die Anfänge denke und sehe, wo wir heute stehen. Wir sind in den 47 Jahren auf mehr als 80 Mitarbeiter angewachsen. Der Immobilienbestand der EUROPA-CENTER Gruppe hat inzwischen einen Wert von 500 Millionen Euro, 26 Gebäude wurden in diversen deutschen Großstädten realisiert. In Berlin stehen zwei Projekte kurz vor der Fertigstellung, in Frankfurt haben wir mit dem Bau begonnen und sechs weitere Projekte sind in der Pipeline, zwei davon in Spanien. Leider ist mir in den Jahren nicht alles gelungen, was ich angestrebt habe. So wünsche ich mir immer noch EUROPA-CENTER in Hannover, Düsseldorf und Köln, aber ich bin sicher, dass wir diese Lücke in den kommenden Jahren schließen können. Stolz bin ich auch auf unsere Stiftungen: Nachdem meine Frau und ich anfangs alleinige Gesellschafter von EUROPA-CENTER waren, haben wir inzwischen unsere Stiftungen in den Gesellschafterkreis der Unternehmensgruppe mit aufgenommen. Mit den Stiftungen wollen wir der Gesellschaft etwas zurückgeben und insbesondere die junge Generation fördern.

Welcher Schritt war, im Nachhinein betrachtet, der wichtigste in der Geschichte von EUROPA-CENTER?

Das war sicherlich die Entscheidung, ein EUROPA-CENTER in Bremen zu entwickeln. Damals hatten wir bereits das erste EUROPA-CENTER in der Hamburger City Süd erfolgreich realisiert und große Teile davon an die Freie und Hansestadt Hamburg, die DAK und Maersk vermietet. Mit diesem Rückenwind ging ich nach Bremen. Dabei hatte ich immer das Ziel vor Augen, zuerst die bundesweite und später die europaweite Expansion des Unternehmens voranzutreiben. Die Entwicklung der Airportstadt, der viele Bremer kritisch gegenüberstanden, sah ich als Chance. Ich fragte mich: Weltweit funktionieren Büroentwicklungen im Nahbereich von Flughäfen, warum nicht auch in Bremen? 1999 haben wir

den ersten Bauabschnitt in Bremen fertiggestellt. Zu den ersten Mietern gehörten die Allianz und Airbus. Es wurde eine absolute Erfolgsgeschichte. Am Ende hatten wir in Bremen über 100.000 m² Mietfläche neben dem Airport geschaffen. Durch die EUROPA-CENTER in Bremen und Hamburg wurde die wirtschaftliche Basis gelegt, die unser weiteres Wachstum an den neuen Standorten Essen, Berlin, Frankfurt und Barcelona erst ermöglicht hat.

Suhr sieht Chancen in Spanien

Den Aufbau des Unternehmensstandorts Barcelona treiben Sie aktiv mit an. Welchen Stellenwert hat die europaweite Expansion des Unternehmens in Ihren Augen?

Diese Frage beantwortet schon der Name des Unternehmens: Wo Europa draufsteht, sollte Europa drin sein. Das fängt bei unseren Mitarbeitern an, die aktuell aus 15 verschiedenen Ländern kommen. Im Moment schätze ich die Chancen im europäischen Ausland zum Teil sogar besser ein als im Inland. Das gilt insbesondere für Spanien. Hier sehe ich zwei Erfolg versprechende Standorte mit starker Wirtschaftskraft: Barcelona und Madrid. Den Standort Barcelona haben wir lange Zeit beobachtet und dort mittlerweile zwei Grundstücke erworben. Ein Hotel steht kurz vor Baubeginn und ein großes Büroprojekt wird derzeit entwickelt. Die Aus-

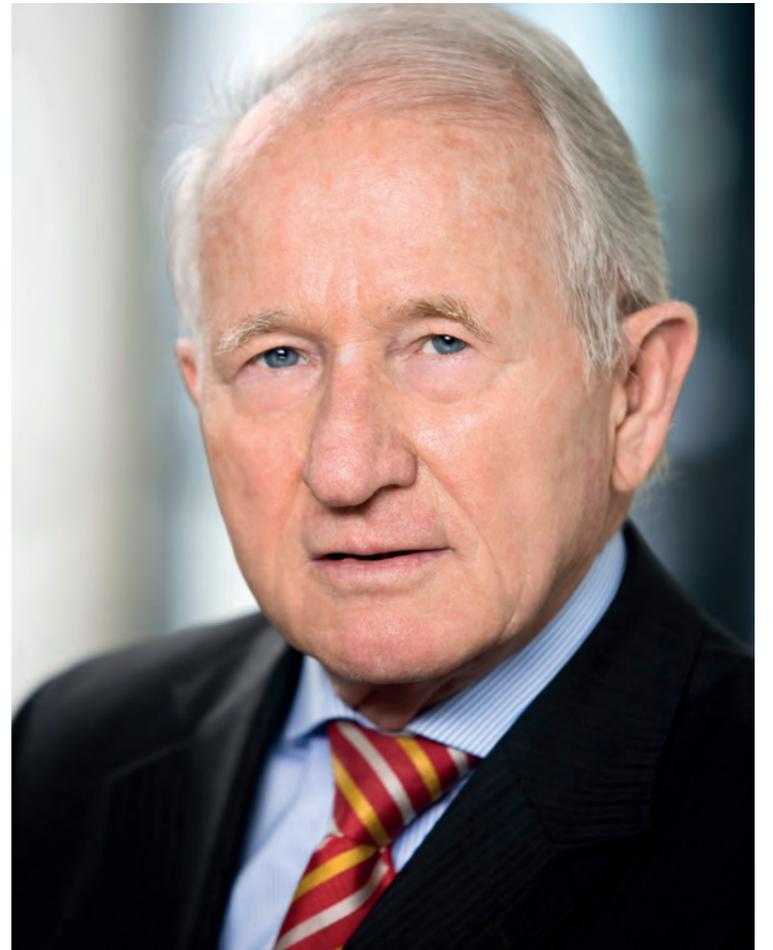
landsexpansion hat für mich einen so hohen Stellenwert, dass ich die wichtigsten Weichenstellungen persönlich begleite. Solange meine Frau und ich noch fit sind, werden wir die Auslandsgeschäfte für EUROPA-CENTER weiter ausbauen.

Sehen Sie EUROPA-CENTER gut für die Zukunft aufgestellt?

Ja, absolut. Die bestehenden Objekte sind an zukunftsfähigen Standorten platziert und hervorragend vermietet. Auch unsere neuen Projekte entstehen in vielversprechenden Lagen und stehen kurz vor der Vorvermietung, sodass eine erfolgreiche Entwicklung zu erwarten ist. Die Unternehmensgruppe ist finanziell sehr gut aufgestellt und agiert bei der Entwicklung und Realisierung neuer Objekte weitestgehend unabhängig von Banken. Außerdem verfügen wir über eine bereits etablierte Marke, die mit zunehmender Expansion noch stärker präsent sein wird als heute. Ein erfahrener Vorstand leitet die Geschäfte unabhängig vom kontrollierenden Aufsichtsrat und mit großer Freiheit gegenüber den Eigentümern. Das Wichtigste sind jedoch unsere engagierten Mitarbeiter, die sich tatkräftig für das Unternehmen und die weitere Entwicklung einsetzen. Auch um die Zukunft muss sich niemand Sorgen machen, denn nach dem Ableben von meiner Frau und mir wird unser Vermögen einschließlich der Aktienanteile vollständig auf die gemeinnützigen EUROPA-CENTER Stiftungen, die Uwe Heinrich Suhr Stiftung und die Ingeborg Suhr Stiftung, übertragen.



EUROPA-CENTER Hotel in Barcelona-Sant Cugat



Uwe Heinrich Suhr, Gründer, Gesellschafter und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender von EUROPA-CENTER

Welche Projekte unterstützen Sie mit Ihren Stiftungen?

Wir sind mit unseren Stiftungen in verschiedenen Bereichen engagiert, vor allem in Wissenschaft und Bildung. Wir fördern z. B. eine BIM-Gastprofessur an der HafenCity Universität Hamburg, Deutschlandstipendien an diversen deutschen Universitäten und einige Studienpreise. Die Bildungsförderung liegt uns sehr am Herzen.

Eigenkapitalerhöhung der EUROPA-CENTER AG: Wachstum durch Finanzstärke

Die EUROPA-CENTER AG befindet sich auf starkem Wachstums- und Expansionskurs in Deutschland und Europa. Um das Unternehmenswachstum zu unterstützen, überträgt der Gründer, Mehrheitsgesellschafter und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der EUROPA-CENTER AG, Uwe Heinrich Suhr, Gesellschaftsanteile an privaten Bestandsgesellschaften an die EUROPA-CENTER AG. Des Weiteren hat sich die EUROPA-CENTER AG

an der EUROPA-CENTER International GMBH beteiligt, um auch die internationale Expansion voranzutreiben. Das Eigenkapital der EUROPA-CENTER AG erhöht sich im Zuge dieser Maßnahmen auf über 75 Millionen Euro.

Uwe Heinrich Suhr sieht positiv in die Zukunft: „Ich möchte mit meiner Entscheidung das Eigenkapital des Unternehmens stärken, um EUROPA-CENTER zukunftssicher am Markt zu positionieren. Ich habe großes Vertrauen in unser Management, das mithilfe dieser Eigenkapitalerhöhung die für die Zukunft gesteckten Expansionsziele erreichen wird. Aktuell planen und bauen wir fünf EUROPA-CENTER in Deutschland und zwei im Ausland. Diese vielversprechende Entwicklung möchte ich unterstützen.“

Ralf-Jörg Kadenbach, Vorstandsvorsitzender der EUROPA-CENTER AG, zeigt sich über die Eigenkapitalerhöhung erfreut: „Meine Vorstandskollegen Thomas Brune und Axel Kiel begrüßen diese Entscheidung ebenso nachdrücklich wie ich. Sie schafft eine finanzkräftige Basis, um mit der Marke EUROPA-CENTER im In- und Ausland zu wachsen.“

Neue Mieter in Bremen und Berlin

Die BWI, IT-Dienstleister des Bundes und der Bundeswehr, wächst stark in Berlin-Adlershof

Seit Dezember 2017 ist die BWI Mieter im EUROPA-CENTER Adlerduo. Aufgrund steigenden Platzbedarfs erweitert das Unternehmen zum 01.12.2019 seine Büroflächen im gleichen Gebäude um 1.250 m². Bereits drei Monate vorher wird die letzte freie Fläche von 980 m² in der dritten und vierten Etage des EUROPA-CENTER Ecowiss bezogen. Insgesamt nutzt die BWI damit ca. 5.000 m² Bürofläche in beiden EUROPA-CENTER Immobilien.

Torsten Schädlich, Betriebsstättenleiter der BWI in Berlin-Adlershof, freut sich: „EUROPA-CENTER hat die entscheidende Flexibilität, uns Flächen mit optimal passenden Grundrissen zur Verfügung zu stellen. So schaffen wir im EUROPA-CENTER Adlerduo 94 zusätzliche Arbeitsplätze. In das EUROPA-CENTER Ecowiss werden wir mit 76 Mitarbeitern einziehen.“ Die Gründe für eine Erweiterung in den EUROPA-CENTER Immobilien lagen für Schädlich auf der Hand: „Natürlich stehen an erster Stelle die Standortfaktoren in Bezug auf Attraktivität, ÖPNV-Anbindung und Infrastruktur. Der Standort erfährt bei unserer Belegschaft eine hohe Akzeptanz. Darüber hinaus sind wir aber auch sehr angetan von der Architektur der Gebäude und der baulichen Qualität in Kombination mit dem dienstleistungsorientierten Objektmanagement.“

The Qt Company: beim Wachstum begleitet

Bereits seit 10 Jahren residiert The Qt Company im EUROPA-CENTER Adlerduo. Weil mit dem Geschäftserfolg auch der Platzbedarf steigt, bezieht der Softwareentwickler Mitte

2019 zwei Etagen im neuen EUROPA-CENTER am Forum, nur wenige Meter vom EUROPA-CENTER Adlerduo entfernt.

Alexander Blasche, Senior Manager RnD bei The Qt Company, sagt dazu: „Die langjährige gute Mietpartnerschaft im EUROPA-CENTER Adlerduo und ein überzeugendes Angebot haben uns bestärkt, auch bei unserem nächsten Wachstumsschritt auf EUROPA-CENTER zu setzen. In dem glanzvollen EUROPA-CENTER am Forum können wir unsere Fläche auf 1.650 m² vergrößern. Wir freuen uns schon sehr auf unsere modernen und großzügigen Räumlichkeiten.“

thyssenkrupp Elevator: Modernes Bürokonzept passt zum Unternehmen

Auch der Aufzugsbauer thyssenkrupp Elevator zieht in das EUROPA-CENTER am Forum. Das Unternehmen hat Räumlichkeiten auf drei Etagen angemietet.

„Nachhaltigkeit ist für uns ein entscheidendes Kriterium“, sagt Alexander Paul, Leiter des Business Service Center von thyssenkrupp Elevator in Deutschland. „Unser neuer Standort sollte moderne Bürokonzepte ermöglichen und gleichzeitig höchsten energetischen und ökologischen Anforderungen entsprechen.“ Dafür eignet sich das EUROPA-CENTER am Forum optimal. Zudem harmonisiert es perfekt mit den Aufgaben, die thyssenkrupp Elevator hier in Zukunft bündeln wird. „Wir bauen einen dynamischen, hoch-effizienten und professionellen internen Dienstleister auf, der die Digitalisierung der Geschäftsprozesse von thyssenkrupp Elevator in Deutschland vorantreibt“, ergänzt Alexander Paul. „Adlershof als größter zusammen-



Das neu gebaute EUROPA-CENTER am Forum steht kurz vor der Fertigstellung und ist bereits jetzt fast vollvermietet.

hängender Forschungs- und Technologiepark in Deutschland passt sehr gut zum Geist unseres neu geschaffenen Business Service Centers.“

Allianz Handwerker Services: Bürofläche in Nachbarschaft zum Allianz-Campus

Die Allianz Handwerker Services (AHS) bezieht mit 150 Mitarbeitern knapp 2.400 m² im EUROPA-CENTER Ecowiss. Rüdiger Kahde, Geschäftsführer der AHS, ist glücklich: „Die Möglichkeit, bei der Gestaltung der Räumlichkeiten mitzuwirken, die reichlich vorhandenen Stellplätze, die Nähe zum neuen Allianz-Campus und der zeitliche Rahmen waren für uns in Summe das beste Angebot.“



Die Basler Versicherungen sind neuer Mieter im EUROPA-CENTER Airportstadt in Bremen

René Heyda, verantwortlicher Vermietungsmanager bei EUROPA-CENTER, bilanziert erfreut: „Überzeugen konnte das EUROPA-CENTER Ecowiss mit seiner durchdachten und modernen Gebäudeausstattung, z. B. der Servicehalle im Erdgeschoss mit besonders hoher Decke und Anlieferungsmöglichkeit.“

„Damit sind wir in Berlin fast vollvermietet. Einzig im EUROPA-CENTER am Forum sind noch zwei kleinere Flächen zu vermieten. Auf diese Vermietungserfolge sind wir stolz“, sagt Ralf-Jörg Kadenbach, Vorstandsvorsitzender der EUROPA-CENTER AG, und ergänzt: „Der Standort wächst phänomenal. Deshalb sind wir auf der Suche nach neuen Grundstücken in Berlin.“

Die Basler Versicherungen sind neuer Mieter in Bremen

„Wir freuen uns sehr auf die neuen, modernen und gut geschnittenen Räumlichkeiten, die wir mit unseren Mitarbeitern beziehen werden“, sagt Torsten Körber, Bereichsleiter Interne Dienste und Zentraler Einkauf der Basler Versicherungen. Die rund 180 Mitarbeiter der Bremer Niederlassung ziehen zum 1. Juni 2019 in das EUROPA-CENTER Airportstadt in Bremen ein. Auf zwei Etagen mieten die Basler Versicherungen insgesamt 3.250 m² Bürofläche. Torsten Körber erläutert die Gründe für den Umzug: „Entscheidend für die Wahl des EUROPA-CENTER Airportstadt waren für uns Erreichbarkeit und Anbindung sowie Zuschnitt und Ausstattung.“

EUROPA-CENTER kann somit eine zügige Nachvermietung der frei gewordenen Fläche vermelden: Die Mitarbeiter können sich auf moderne Büros und auf zentrale, großzügige Aufenthaltsbereiche und Teeküchen freuen“, erläutert Ramona Schröter, Bereichsleiterin Vermietungsmanagement bei EUROPA-CENTER. Die Büros werden hauptsächlich Open-Space-Charakter haben, es werden aber auch Einzel- und Kombibüros geschaffen.

Spatenstich für das EUROPA-CENTER Gateway Gardens

Bis 2021 entsteht das 37.000 m² große Büroensemble am Frankfurter Flughafen. Über 150 Millionen Euro investiert EUROPA-CENTER in den neuen Standort.

„Wir freuen uns, den Bau des EUROPA-CENTER Gateway Gardens starten zu können“, so Ralf-Jörg Kadenbach, Vorstandsvorsitzender von EUROPA-CENTER, beim offiziellen Spatenstich. Im neuen Stadtteil Gateway Gardens, fußläufig vom Frankfurter Flughafen entfernt, entsteht bis voraussichtlich Ende 2021 der Neubau. Kadenbach konstatiert: „Die Entwicklung des EUROPA-CENTER Gateway Gardens ist ein Meilenstein für unser Unternehmen. Wir bauen hier das erste EUROPA-CENTER am Standort Frankfurt. Insgesamt werden wir über 150 Millionen Euro in das Projekt investieren.“

Auch Stadtrat Markus Frank zeigt sich über die Entwicklung erfreut: „Mit

einem Areal von 35 Hektar ist Gateway Gardens nicht nur eine der spannendsten und größten Quartiersentwicklungen in einer Airport City in Europa. Die Zentralität und Erreichbarkeit dieses Standortes sind zudem nahezu einzigartig. Inzwischen arbeiten rund 5.000 Menschen in den hier ansässigen Unternehmen. Dank dem Engagement von Investoren wie der EUROPA-CENTER AG wird die Zahl der hier geschaffenen Arbeitsplätze weiter steigen. Es freut mich daher besonders, dass die EUROPA-CENTER AG – mit der uns seit dem vergangenen Jahr eine Standpartnerschaft bei den Immobilienmessen MIPIM und Expo Real verbindet – mit ihrem geplanten Büro- und Geschäftshaus in Gateway Gardens erstmals in unserer Stadt aktiv wird. Mit den neu entstehenden attraktiven Büro-, Einzelhandels- und Gastronomieflächen wird sich eine weitere Lücke in diesem prosperierenden Quartier schließen.“

Das EUROPA-CENTER Gateway Gardens

Seit dem Erwerb des Grundstücks im Jahr 2017 wurde zusammen mit KSP Jürgen Engel Architekten ein modernes, nutzerfreundliches Bürogebäude geplant. Erstmals hat EUROPA-CENTER diesen Neubau in einem BIM-Modell (Building Information Modeling) dargestellt. Andreas Jantzen, verantwortlicher Projektleiter, erklärt: „BIM bezeichnet die 3D-koordinierte Planung von Bauvorhaben. In einem BIM-Modell können wir alle Informationen über das Gebäude gesammelt abrufbar darstellen. Man bildet so die Realität im Vorfeld ab und sorgt dafür, dass auf der Baustelle und beim späteren Betrieb des Gebäudes keine Überraschungen entstehen.“

Das 37.000 m² große Büroensemble besteht aus einem 7- und einem 14-stöckigen Gebäude. Im Erdgeschoss des Gebäudes entstehen



(v.l.n.r.) Markus Steitz, Colliers; Jürgen Engel, KSP Architekten GmbH; Ralf-Jörg Kadenbach, EUROPA-CENTER; Carolyn von Monschaw, Gateway Gardens Projektentwicklung; Oliver Schwebel, Wirtschaftsförderung Frankfurt; Michael Groß, Aug. Prien Bauunternehmung

Gastronomie- und Ladenflächen, in den darüberliegenden Etagen hochmoderne Büroflächen. Die Fassade ist prägnant, zeichnet sich durch eine geschwungene Form aus. Auf hohen Nutzerkomfort sowie ökologischen Wert wurde bereits in der Planung geachtet. Deswegen wurde das EUROPA-CENTER Gateway Gardens mit dem Nachhaltigkeits-Vorzertifikat der DGNB in Gold ausgezeichnet.

Die späteren Mieter profitieren durch den hohen Ausbaustandard, u.a. Hybriddecken und adiabate Kühlung. Hochwertige Fassadenelemente und Fensterverglasungen sowie schallabsorbierende Bodenbeläge und akustisch wirksame Hybriddecken sorgen für eine angenehme Akustik. Das Gebäude verfügt über drei Untergeschosse mit 570 Tiefgaragenstellplätzen, Elektroladestationen und Fahrradstellplätzen.

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz – wie sich persönliche Ressourcen stärken lassen

Die Zahl der seelischen Leiden und Verhaltensstörungen unter Erwerbstätigen ist in den letzten Jahrzehnten rasant angestiegen. Wie aus dem 2018 verabschiedeten Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hervorgeht, gingen in Deutschland im Jahr 2017 allein 107 Millionen Arbeitsunfähigkeitstage auf das Konto psychischer Erkrankungen. Nur Beschwerden im Muskel-Skelett-System waren für noch mehr Fehlzeiten verantwortlich. Psychische Krankheiten verursachen nicht nur einen hohen volkswirtschaftlichen Verlust – der Bericht spricht von 12,2 Milliarden Euro Produktionsausfallkosten für 2017 –, sondern können auch die Lebensqualität Betroffener und ihrer Angehörigen erheblich beeinträchtigen. Immer mehr Menschen gehen aufgrund andauernder Erschöpfungszustände und Depressionen in Frührente.

Wie ist diese beunruhigende Entwicklung zu erklären? Ist „Burn-out“ eine Modeerscheinung? Oder lassen sich im modernen Berufsalltag spezifische Faktoren ausmachen, die die Psyche schädigen? „Der Anstieg der psychischen Beschwerden muss ernst genommen werden“, sagt Dr. Katrin Göthe, Diplom-Psychologin und betriebliche Gesundheitsmanagerin aus Potsdam. „Unsere Arbeitswelt hat sich stark gewandelt. Die Arbeitsintensität hat sich erhöht, aber auch die Inhalte haben sich verändert. Die meisten von uns arbeiten nicht mehr körperlich, sondern sind reine Kopfarbeiter geworden.



Dr. Katrin Göthe, Diplom-Psychologin und betriebliche Gesundheitsmanagerin

Daher ist es nötig, einen Ausgleich zu schaffen.“ Ähnliches stellt Marina Diané, Gesundheitsmanagerin und Geschäftsführerin von Business Health, fest: „Die Strukturen der heutigen Arbeitswelt und ihr Effizienz-Gedanke entsprechen nicht der Weise, wie unsere Gehirne und Körper funktionieren. An eintöniges



Arbeiten ohne Abwechslung und Bewegung sind wir evolutionsbiologisch nicht angepasst. Das kann auf Dauer der Gesundheit schaden.“

Dabei sind die Expertinnen der Ansicht, dass das Berufsleben nicht per se als belastend erlebt werden muss. Im Gegenteil: „Arbeit kann krank machen, sie kann aber auch eine unglaubliche Ressource sein“, so Katrin Göthe. „Wir brauchen Arbeit, um gesund zu bleiben“, führt Marina Diané aus. „Denn wir brauchen Sinn im Leben, wir müssen uns nützlich fühlen. Wenn der Berufsalltag richtig gestaltet wird, ist Arbeit erfüllend und macht uns glücklich.“ Welche Faktoren sind es, die sich positiv auf die psychische Gesundheit auswirken? Darauf gibt der „Fehlzeiten-Report 2018“ des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) Antwort, für den über 2.000 Erwerbstätige zum Thema „Sinn erleben – Arbeit und Gesundheit“ befragt wurden. Für weit über 90 Prozent der Beschäftigten waren ein gutes Verhältnis zu Kollegen und Vorgesetzten sowie das Gefühl, einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen und die eigenen Fähigkeiten einbringen zu können, am wichtigsten. „Oft noch entscheidender als die Bezahlung sind sogenannte weiche Faktoren“, bestätigt Diané. „Ein kommunikatives und wertschätzendes Betriebsklima trägt maßgeblich zur Arbeitszufriedenheit bei. Als Arbeitnehmer brauchen wir Klarheit über die gemeinsamen Ziele im Unternehmen und müssen zudem den Eindruck haben, auf unsere eigene Situation Einfluss nehmen zu können.“

Das klingt in der Theorie gut, doch wie muss der Berufsalltag konkret

gestaltet sein, damit sich Arbeitnehmer wohlfühlen, weniger unter Stress leiden und ihre Arbeit positiv erleben? „Dafür ist ein Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren notwendig. Man spricht hier von Verhältnisprävention und Verhaltensprävention: Verhältnisprävention bezieht sich auf die Rahmenbedingungen, die von Unternehmensseite hergestellt werden müssen, wie die klare Regelung von Arbeits- und Pausenzeiten sowie die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Das heißt, Führungskräfte müssen Mitarbeiter regelmäßig dazu befragen, wie sie mit dem Arbeitspensum zurechtkommen und ob sie sich ausreichend wertgeschätzt fühlen. Die Verhaltensprävention setzt am Arbeitnehmer an, beispielsweise mit Achtsamkeits-Kursen, die die eigenen Ressourcen stärken und die individuelle Belastbarkeit erhöhen“, erklärt Diplom-Psychologin Göthe. „Der Arbeitgeber sollte erlauben, dass man einen Spielraum zur individuellen Gestaltung hat, und der Arbeitnehmer steht in der Selbstverantwortung, diese Möglichkeiten entsprechend seinen Bedürfnissen zu nutzen“, fasst Marina Diané zusammen.

Als Beispiel lassen sich die Chancen und Gefahren der Digitalisierung nennen: „Die Digitalisierung sorgt für eine Flexibilisierung der Arbeitswelt, was an sich eine gute Sache ist. Von zu Hause aus zu arbeiten kann die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern. Allerdings darf hier keine Entgrenzung stattfinden: Es muss klare Vorgaben von Arbeitgeberseite geben, zu welchen



Marina Diané, Gesundheitsmanagerin und Geschäftsführerin der Firma Business Health

Zeiten E-Mails abgerufen werden müssen und zu welchen nicht“, stellt Dr. Göthe klar. Und auch die Beschäftigten müssen nach Ansicht der Expertinnen darauf achten, den Verlockungen der ständigen Erreichbarkeit zu widerstehen: „Die Digitalisierung lädt uns dazu ein, dauernd unsere Mails zu checken. Hier müssen Arbeitnehmer auch für sich selbst Grenzen setzen und diese einhalten“, rät Marina Diané.

Was können Arbeitnehmer noch tun, um ihre psychische Gesundheit am Arbeitsplatz zu erhalten und widerstandsfähiger gegen Stress zu werden? „Bewegung hilft sehr dabei, den Kopf frei zu bekommen und Stresshormone abzubauen. Sport kann antidepressiv wirken und sogar unsere Denkleistung verbessern“, sagt Katrin Göthe. Ein weiterer Tipp der Psychologin: „Damit Auszeiten auch wirklich genommen werden, sollte man sie fest im Terminkalender

einplanen.“ Und wie sieht es mit speziellen Anti-Stress-Kursen aus? „In Stressmanagement-Kursen lernt man, seine Grenzen wahrzunehmen und sich bewusst zu machen, welche konkreten Situationen es sind, die einen Energie kosten, und wie man sie mit seiner Persönlichkeit beeinflusst“, erklärt Marina Diané. „Es gibt unterschiedliche Methoden, hier anzusetzen. Jeder sollte ausprobieren, was sich für ihn gut anfühlt und was sich in stressigen Situationen in den eigenen Berufsalltag integrieren lässt. Das können schon ganz einfache Maßnahmen sein, die für andere gar nicht sichtbar sind, wie Atemtechniken oder die Konzentration auf eine Farbe“, erläutert die Expertin. „Wenn man für sich drei passende Methoden gefunden hat und diese mit Unterstützung des Unternehmens regelmäßig anwendet, hat man gemeinsam einen großen Schritt in Richtung psychische Gesundheit am Arbeitsplatz getan.“

Die Haustechniker von EUROPA-CENTER: offene Ohren für die Mieter

„Jeder Arbeitstag ist anders“, sagt Goran Turudija, Haustechniker der EUROPA-CENTER Immobilien in der Hamburger City Süd. Zusammen mit seinen Kollegen Peter Landrath-Koch und Igor Atanasov kümmert er sich um drei EUROPA-CENTER mit insgesamt 54.000 m² Fläche. Die anfallenden Aufgaben sind vielfältig. Die drei „Hausengel“ sind zur Stelle, wenn praktische Hilfe gebraucht wird, wenn z. B. Probleme mit Strom, Wasser oder Heizung auftreten. Auch um Falschparker, die Pflege der Grünanlagen und die Schlüsselübergabe bei Neueinzügen kümmern sie sich. „Selbst wenn man sich einen Tagesplan macht, ändert der sich im Lauf des Tages eigentlich immer“, so Goran Turudija.

Viele Arbeiten führen sie selbst durch, in manchen Fällen holen sie auch spezialisierte Gewerke dazu, die ihnen zur Hand gehen. „Im Grunde kennen aber wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrung die technischen Anlagen am besten. Das gilt besonders für Goran Turudija, der



Goran Turudija, Igor Atanasov und Peter Landrath-Koch, die Haustechniker der EUROPA-CENTER Immobilien in der Hamburger City Süd

inzwischen 13 Jahre im Unternehmen ist und über die Gebäude und ihre Eigenheiten genauestens Bescheid weiß. Davon profitieren nicht nur die Mieter, sondern auch wir als seine Kollegen“, weiß Peter Landrath-Koch.

Normalerweise beginnt der Tag mit einem Rundgang und einer Sichtkontrolle der technischen Anlagen. Es werden z. B. Fahrstühle und Sprinkleranlagen in Augenschein genommen und die Sauberkeit des Grundstücks und der Gebäude geprüft. Manchmal stehen aber auch gleich morgens Termine mit Handwerkern an oder Mieter melden sich mit dringenden Anliegen. Goran Turudija erklärt: „Im Normalfall rufen die Mieter ihre Ansprechpartner im EUROPA-CENTER Objektmanagement an, die die Termine und Aufgaben für uns koordinieren. Es kommt allerdings auch vor, dass sich Mieter direkt an uns Haustechniker wenden. Da helfen wir natürlich auch, denn Service steht bei uns an erster Stelle.“ Peter Landrath-Koch sieht darin die Vor-

teile seiner täglichen Arbeit: „Ich finde den Kontakt mit den Mietern bereichernd. Das ist meine Berufung, weil ich gern mit Menschen arbeite und ihnen helfe.“

An allen EUROPA-CENTER Standorten, also auch in Hamburg-Finkenwerder, Berlin, Bremen und Essen, stehen den Mietern kompetente EUROPA-CENTER Ansprechpartner zur Verfügung. Der kurze Draht zum Kunden ist Teil des Konzepts von EUROPA-CENTER. Goran Turudija beschreibt, worauf die Haustechniker Wert legen: „Unsere Kunden stehen bei uns an erster Stelle, wir sind jederzeit für sie ansprechbar. Und die Rückmeldungen der Mieter zeigen, dass sie uns schätzen und zufrieden sind, da wir immer zeitnah und flexibel nach Lösungen suchen. Wir werden tatsächlich von allen Mietern freundlich empfangen. Der Kontakt zwischen ihnen und uns Haustechnikern ist ausgesprochen gut.“ Sein Kollege Peter Landrath-Koch ergänzt: „Wir lassen unsere Mieter mit keinem Problem allein.“

Unsere Mieter – Gewinnspiel

Wir stellen vor ...



Die Basler Versicherungen sind neuer Mieter bei EUROPA-CENTER – und mehr als eine traditionelle Versicherung. Im Fokus ihrer Geschäftstätigkeit stehen die sich wandelnden Sicherheits- und Dienstleistungsbedürfnisse der Gesellschaft. Die deutschlandweit rund 1.600 Mitarbeiter fokussieren sich deshalb auf die Wünsche ihrer Kunden und Vertriebspartner und entwickeln innovative Produkte und Dienstleistungen für alle Menschen, die sich einfach sicher fühlen wollen. Wir sprachen mit Thomas Klein von den Basler Versicherungen, Leiter zentrales Marketing und Unternehmenskommunikation.

Herr Klein, Sie sind mit der Bremer Niederlassung der Basler Versicherungen zum 01.06.2019 in das EUROPA-CENTER Airportstadt in Bremen gezogen. Worauf freuen Sie und Ihre Kollegen sich besonders?

Wir freuen uns auf neue, moderne und hochwertig ausgestattete Räum-



Thomas Klein, Leiter Zentrales Marketing und Unternehmenskommunikation

lichkeiten an einem gut angebundenen Standort in unmittelbarer Nähe zum Bremer Airport. Wir beziehen frisch renovierte und gut zugeschnittene Flächen mit modernen Sozial- und Teeküchenbereichen und werden über Open Spaces mit modernen Kommunikationsinseln verfügen.

Die Basler Versicherungen sind einer der großen deutschen Versicherungskonzerne. Auf welche Versicherungsprodukte haben Sie sich spezialisiert?

Unser Ziel ist es, einer der besten Privatkundenversicherer am deutschen

Markt zu werden, und wir befinden uns auf einem sehr guten Weg dorthin. Im Bereich der Lebensversicherungen konzentrieren wir uns auf die Absicherung biometrischer Risiken und die fondsgebundene Altersvorsorge. Dort punkten wir mit vielfach ausgezeichneten Produkten im Bereich Berufsunfähigkeitsschutz und Risikolebensversicherung. Bei den Sachversicherungen stehen wir u. a. mit unseren sehr attraktiven Hausrat-, Haftpflicht- und Unfalltarifen im Marktvergleich ganz vorn.

Was schätzen Ihre Kunden an Ihrem Unternehmen, wofür stehen die Basler Versicherungen?

Neben dem attraktiven Produktangebot ist es insbesondere unsere mehrfach ausgezeichnete Servicestärke für Kunden und Vertriebspartner. So gehören die Basler Versicherungen wiederholt zu den branchenübergreifend 50 besten Service-Unternehmen in Deutschland. Zudem legen wir großen Wert auf transparente und verständliche Produktinformationen und Bedingungswerke sowie eine faire Leistungsregulierung. Auch hier wurden wir bei Marktvergleichen mehrfach hervorgehoben. Wir möchten, dass sich unsere Kunden bei uns einfach sicher fühlen.

Exklusiv für Sie als Empfänger des EUROPA-CENTER Newsletters: Gewinnen Sie 5 Kilo Jubiläumskaffee der Bremer Privatrösterei Lloyd Caffee



Gewinnspiel

Zur Teilnahme am Gewinnspiel beantworten Sie bitte folgende Frage: **Wie viele Mitarbeiter haben die Basler Versicherungen deutschlandweit?**

Die richtige Antwort senden Sie bitte bis einschließlich 15.07.2019 per E-Mail an Gewinnspiel@europa-center.de. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie erreichen können, falls Sie gewonnen haben.

Wenn Sie die Frage richtig beantwortet und ein wenig Glück bei der Auslosung haben, gewinnen Sie 5 Kilogramm Kaffee der Mischung Jubiläumskaffee der Bremer Privatrösterei Lloyd Caffee. Die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel finden Sie unter www.europa-center.de/de/presse-und-downloads/teilnahmebedingungen

Impressum

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bei uns postalisch, telefonisch oder per Mail unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten.

EUROPA-CENTER AG
Hammerbrookstraße 74
20097 Hamburg
Tel. +49 40 27144-0
info@europa-center.de
www.europa-center.de

Rechtsform:
Aktiengesellschaft
Register: HRB 80762
Amtsgericht: Hamburg

Vorstand:
Ralf-Jörg Kadenbach (Vorsitzender),
Thomas Brune, Axel Kiel
Aufsichtsrat:
Prof. Dr.-Ing. Peter Haller (Vorsitzender)

